



INSTITUT FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG IM MITTELSTAND UND IN KLEINEN UND
MITTLEREN UNTERNEHMEN

Vervierser Straße 4a – 4700 Eupen
Tel.: 087/306880 – Fax: 087/891176
E-Mail: iawm@iawm.be

MEISTERPROGRAMM

GESTALTER/IN FÜR VISUELLES MARKETING

U10/2015

1. Berufsprofil

1.1. Berufsbild

Gestalter/innen für visuelles Marketing entwickeln und realisieren visuelle Gestaltungskonzepte, sie präsentieren Waren, Produkte und Dienstleistungen in einem verkaufsfördernden Rahmen. Sie dekorieren Schaufenster und Räume mit Hilfe von Licht, Formen, Farben und weiteren Gestaltungselementen.

Sie beraten ihre Kunden in Bezug auf die Innenraumgestaltung und die Prägung und Pflege eines Firmen-Image.

Gestalter/innen für visuelles Marketing planen und fertigen Skizzen in Absprache mit ihren Auftraggebern an; sie setzen diese Vorüberlegungen in künstlerische und verkaufsfördernde Präsentationen um.

Sie verwenden verschiedene Werkstoffe, entwerfen und drucken Werbeplakate und setzen diese verkaufsfördernd gemäß eines Werbe- oder Unternehmensleitmotivs ein.

Gestalter/innen für visuelles Marketing verfügen über Grundkenntnisse in Grafik-, Layout- und Bildbearbeitungsprogrammen.

1.2. Aufbau des Meisterkurses

Der Meisterkurs umfasst zwei Ausbildungsjahre.

Am Ende eines jeden Ausbildungsjahres werden (theoretische) Prüfungen sowohl in den Allgemeinkenntnisfächern (A) als auch in den Fachkundefächern (B) abgelegt. Das Ausbildungsjahr gilt als bestanden, wenn mindestens die Hälfte der Gesamtpunktzahl in jedem Fach erreicht wird.

Der Klassenrat berät über die Vergabe von Nachprüfungen.

Zum Abschluss der Ausbildung wird zusätzlich zu den übrigen Prüfungen eine praktische Prüfung (C) abgelegt und eine Facharbeit eingereicht sowie vor einer Fachjury verteidigt.

Die Prüfungskommission setzt sich aus einem/r Fachlehrer/in des Zentrums und einem/r externen Fachmann/frau zusammen.

Die praktische Meisterprüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 60% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die praktische Meisterprüfung ist Gegenstand nur einer Sitzung pro Jahr.

Meisterprogramm

A. Allgemeinkenntnisse

Siehe hierzu das vom Minister genehmigte Programm: Betriebsführungskenntnisse (A).

B. Fachkunde

B.1. Arbeitsorganisation

Kompetenz:

Arbeitsmaterialien sicher und kompetent verwalten, einsetzen, umweltbewusst lagern und entsorgen

Kenntnisse:

- Arbeitsschutz-, Umweltschutz- und Gesundheitsschutzhinweise
- Unfallverhütungsmaßnahmen
- Ordnung am Arbeitsplatz
- Abfallentsorgung

Fertigkeiten:

- ✓ Arbeitsschutz-, Umweltschutz- und Gesundheitsschutzhinweise beachten.
- ✓ Maßnahmen zur Unfallverhütung ergreifen
- ✓ Materialien umweltbewusst lagern, weiterverarbeiten oder umweltbewusst entsorgen.
- ✓ Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz einhalten
- ✓ Abfälle umweltschonend entsorgen

Kompetenz:

Einen Arbeitsplan erstellen

Kenntnisse:

- Überprüfung der Rahmenbedingungen: Bauliche Aspekte, Raumgröße, Anordnung, Lichteinflüsse, etc.
- Bestimmung der notwendigen Arbeitsmaterialien
- Konzeptplanung
- Kostenkalkulation
- Arbeitsplanung
- Vorprojekt

Fertigkeiten:

- ✓ Die Rahmenbedingungen überprüfen: Gegebenheiten, wo der Auftrag ausgeführt werden soll
- ✓ Arbeitsmaterialien bestimmen
- ✓ Ein Gesamtkonzept erstellen
- ✓ Entstehende Kosten einschätzen
- ✓ Arbeitsaufwand einschätzen
- ✓ Ein Gesamtvorprojekt erstellen

Kompetenz:

Den Kunden von einem Konzept überzeugen und einen Auftrag erhalten

Kenntnisse:

- Das Kundengespräch
- Kundeneinwände
- Der Kundenauftrag
- Kostenkalkulation

Fertigkeiten:

- ✓ Den Kunden im Gespräch vom ausgearbeiteten Konzept überzeugen.
- ✓ Ggf. auf Kundeneinwände eingehen und das Konzept entsprechend anpassen
- ✓ Das Auftragsvolumen mitsamt entstehender Kosten erläutern

B.2. Flächen gestalten

Kompetenz:

Die Gestaltung einer Fläche gemäß Auftrag ausführen

Kenntnisse:

- Kompositionsmuster
- Farb- und Formenlehre
- Beschaffenheit von Flächen: Struktur, Textur, Form

Fertigkeiten:

- ✓ Verschiedene Kompositionsmuster unterscheiden und je nach Verwendungszweck auswählen
- ✓ Farben und Formen als Gestaltungsmittel einsetzen unter Berücksichtigung der Farben- und Formenlehre
- ✓ Materialien nach Eigenschaften und Verarbeitungsmöglichkeiten auswählen
- ✓ Ausgewählte Farben und Werkstoffe anbringen

B.3. Räume gestalten

Kompetenz:

Die Gestaltung von Räumen gemäß Auftrag ausführen

Kenntnisse:

- Farbgestaltung
- Form
- Ordnungsprinzipien
- Blickführung
- Lichtführung
- Displays
- Requisiten
- Accessoires
- Stilelementen
- multimediale Techniken.
- Verkehrsströme und Blickzonen

Fertigkeiten:

- ✓ Theorien zur Farbgestaltung, Form, Ordnungsprinzipien, Blickführung, Lichtführung, Einsatz von Displays, Requisiten, Accessoires, Stilelementen und multimedialer Techniken anwenden
- ✓ Verkehrsströme und Blickzonen berücksichtigen

B.4. Herstellung von Objekten

Kompetenz:

Planung und Erstellen von Objekten

Kenntnisse:

- Kreativitäts- und Entwurfstechniken
- Eigenschaften von Werk- und

Fertigkeiten:

- ✓ Objekte kreativ konzipieren, planen, skizzieren und konstruieren mit Hilfe

<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hilfsstoffen ➤ Materialbedarfsrechnung ➤ Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Gesichtspunkte ➤ Kennenlernen von Konstruktionsgrundlagen und –formen 	<p>von geeigneten Werkzeugen und Hilfsmitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Arbeitsmittel nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten einsetzen ✓ Farb- und Formgebung berücksichtigen
--	--

B.5. Eigenreflektion

<p>Kompetenz: Überprüfen, ob alle Arbeiten gemäß Konzept ausgeführt wurden und ein für den Kunden zufriedenstellendes Ergebnis verwirklicht wurde</p>
--

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Maßnahme der Erfolgskontrolle ➤ Selbstbewertung gestalterischer Arbeiten ➤ Kundenerläuterungen 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ gestalterische Arbeiten nach ästhetischen und fertigungstechnischen Gesichtspunkten dokumentieren
--	---

B.6. Präsentation von Waren und Dienstleistungen

<p>Kompetenz: Waren oder Dienstleistungen in einem ansprechenden und Verkauf fördernden Rahmen präsentieren</p>
--

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ziele der Schaufenster- und Ladengestaltung ➤ Sensorische Gestaltungsmittel zur Präsentation von Waren kennenlernen ➤ Theoretische Kenntnisse über Beleuchtungsstrategien ➤ Rechtliche und anwendungsbezogene Grundlagen zu audiovisuellen Medien und Raumbeduftung ➤ Kreativitätstechniken ➤ Blickführung, Perspektivzeichnung ➤ Raumwirkung ➤ Regalwertigkeit und Kundenlauf ➤ Dekorationstechniken ➤ Dekorationsbeschaffung Kreativität ➤ Visual Merchandising ➤ Corporate Identity 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Sensorische Gestaltungsmittel zur Präsentation von Waren und Dienstleistungen planen und einsetzen ✓ Beleuchtungsstrategien anwenden, Grund- und Effektbeleuchtung unterscheiden ✓ audiovisuelle Medien und Raumbeduftung einsetzen ✓ Adäquate Dekoration beschaffen und in Schaufenster und Laden gezielt einsetzen ✓ Kundenlauf und Regalwertigkeit bewerten ✓ Platzieren entsprechend dem Kundenlauf und der Regalwertigkeit ✓ Das Prinzip des Visual Merchandising anwenden ✓ Waren optisch ansprechend präsentieren ✓ Waren etikettieren
---	---

	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Waren im Rahmen eines kohärenten Gesamtbildes und entsprechend der Geschäftsphilosophie präsentieren
--	--

B.7. Fachrechnen

<p>Kompetenz: Bedarf an Arbeitsmaterial, Arbeitsfläche und Lichtstärken mathematisch, bzw. physikalisch ermitteln</p>
--

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Mathematische Grundlagen zu Material- Flächen- und Körperberechnungen ➤ Physikalische Grundlagen erwerben zu Licht- und Beleuchtungsstärke ➤ Technische Zeichnungen 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Material-, Flächen- und Körperberechnungen erstellen ✓ In Kooperation mit Fachleuten technische, lichttechnische Bedarfsberechnungen erstellen ✓ zur Lichtstärke zur Beleuchtungsstärke und zu Leuchtmitteln in Bezug auf die Präsentation und den Schutz von Waren und Produkten ermitteln ✓ Technische Zeichnungen lesen und interpretieren können
---	---

B.8. Visuelles Merchandising

<p>Kompetenz: Konzepte des visuellen Merchandising entwickeln und Verkaufs fördernd einsetzen</p>
--

<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Definition Merchandising und visuelles Merchandising ➤ Bedarfs- und Marktentwicklungsdaten ➤ Unternehmensphilosophie, Corporate Identity ➤ Werbeplanung ➤ Das Werbeevent ➤ Mediaplanung ➤ Grafik-, Layout- und Bildbearbeitungsprogramme ➤ verkaufpsychologische Grundsätze ➤ Trends ➤ Entwicklungen in Kunst, Design und Architektur 	<p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Vorteile des visuellen Merchandising erläutern ✓ Bedarfs- und Marktentwicklungsdaten erfassen und interpretieren ✓ Eigenschaften einer fest verankerten Unternehmensphilosophie und eines Corporate Identity einsetzen und nutzen ✓ Events planen und organisieren ✓ Kreativ-Techniken anwenden ✓ werberechtliche Vorgaben beachten ✓ Projekte und ihre phasenweise Realisierung inkl. der Erfolgskontrolle multimedial präsentieren ✓ Mit Medien werben, Multimediatechniken als Gestaltungsmittel einsetzen.
--	---

U10 Gestalter/in für Visuelles Marketing 2015: Stunden- und Punkteverteilung

KURSE	1. JAHR				2. JAHR				TOTAL	
	Std.	Punkte			Std.	Punkte			Std.	Pkte.
		Jahr	Prüf.	Total		Jahr	Prüf.	Total		
1. Arbeitsorganisation	10	5	20	25	10	5	20	25	20	50
2. Flächen gestalten	20	10	40	50	20	10	40	50	40	100
3. Räume gestalten	25	10	50	60	25	10	50	60	50	120
4 Herstellung von Objekten	25	10	50	60	25	10	50	60	50	120
5. Eigenreflektion	10	5	20	25	10	5	20	25	20	50
6. Präsentation von Waren und Dienstleistungen	10	5	20	25	10	5	20	25	20	50
7 Fachrechnen	10	5	20	25	10	5	20	25	20	50
8. Visuelles Merchandising	18	10	20	30	18	10	20	30	30	60
TOTAL	<u>128</u>	60	240	300	<u>128</u>	60	240	300	<u>256</u>	600

Bewertungskriterien in der praktischen Meisterprüfung (C-Prüfung)	
Facharbeit/ Teil 1	200
Praxis Schaufenster/ Teil 2	200
TOTAL	400